

STUDIE ZU DIABETES SUCHT TEILNEHMER



Zu Jahresbeginn startete die bayernweite DiMelli-Studie zur Erforschung von neu aufgetretenem Diabetes mellitus im Kindes- und Jugendalter. Die Studie ist ein Kooperationsprojekt zwischen der KVB und der TU München.

Sowohl niedergelassene Ärzte als auch Klinikärzte können an DiMelli teilnehmen. Die Studie wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und ist eines von insgesamt 24 Teilprojekten im „Krankheitsbezogenen Kompetenznetz Diabetes“.

Kernziele von DiMelli sind die Stellung einer exakten Diagnose (Typ-1-, Typ-2-Diabetes und Mischformen) durch die Messung von Antikörpern, genetische Untersuchungen, die Beobachtung der aktuellen Entwicklungen der Diabetesinzidenzen sowie die Erforschung der Ursachen der Erkrankung. Dazu wird bei den jungen Patienten mit neu manifestiertem Diabetes Blut abgenommen sowie mittels Fragebogen der sozioökonomische Status erfasst. Die Blutproben dienen der Messung von

Autoantikörpern, diabetesassoziierten Genotypen, Betazellfunktion, Insulinsensitivität und Lipidprofilen. Die Blutproben werden nach der Analyse für spätere Untersuchungen in einer Biobank aufbewahrt.

Um das Ziel einer vollständigen Erfassung aller in Bayern neu an Diabetes erkrankten Kinder und Jugendlichen unter 20 Jahren zu erreichen, wird diese Studie in Kooperation mit der Forschergruppe Diabetes der TU München (Leitung: Prof. Dr. Anette-G. Ziegler) durchgeführt, die einerseits über die nötige Expertise bezüglich der Diabetologie verfügt und andererseits den Kontakt zu den Klinikärzten herstellt. Die KVB ergänzt diese Kompetenzen durch ihre Erfahrungen im Datenmanagement und in der Analyse der gewonnenen Daten. Die BMBF-geför-

derte Studie ist zunächst auf drei Jahre angelegt und soll dann auf bis zu zwölf Jahre verlängert werden.

Zum Erfolg der Studie und damit zu einem besseren Verständnis der Volkskrankheit Diabetes können alle bayrischen Ärzte beitragen, die Kinder und Jugendliche mit neu diagnostiziertem Diabetes mellitus behandeln. Potentielle Teilnehmer werden direkt von der KVB und von der Forschergruppe Diabetes mit weiteren Informationen, die auch eine Teilnahmeerklärung enthalten, angeschrieben.

Falls Sie direkt mit dem Studienteam Kontakt aufnehmen möchten:
Telefon 0 89 / 5 70 93 – 32 67
E-Mail DiMelli@kvb.de

Christine Milz (KVB)

„Wir brauchen exakte Diagnosen und neue Forschungsergebnisse“

Mit der DiMelli-Studie engagiert sich die KVB für eine glücklicherweise kleine, aber leider stetig wachsende Patientengruppe: Diabetiker im Alter von unter 20 Jahren. Es wird beobachtet, dass in dieser Altersgruppe die Inzidenz von Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2 zunimmt und hier speziell der Anteil an Typ-2-Diabetikern überproportional steigt. In den Auswertungen der Daten des DMP

Diabetes zeigt sich, dass bemerkenswerterweise auch junge Typ-1-Diabetiker etwa doppelt so häufig an Übergewicht leiden wie gesunde Kinder und Jugendliche. Vor diesem Hintergrund gewinnt das Bewusstsein des Arztes darüber an Bedeutung, dass ein junger Diabetiker nicht immer dem Typ 1 zuzuordnen ist und ein junger Diabetiker mit Kennzeichen des metabolischen Syndroms nicht immer vom Typ 2

ist. So wichtig eine exakte Diagnose für die Therapiekonsequenzen ist, so wichtig ist auch die weitere Erforschung der Krankheitsursachen. Auch dieses Ziel wird mit der DiMelli-Studie verfolgt.

*Dr. Axel Munte,
KVB-Bereichsvorstand Fachärzte*